



Jahresbericht 2019

1. Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht des FoBBIZ beleuchtet die Aktivitäten des Forums im Jahr 2019 (siehe Kapitel 2), er stellt die finanzielle Situation zusammenfassend dar (siehe Kapitel 3) und macht einen Ausblick auf geplante Tätigkeiten im Jahr 2020 (siehe Kapitel 4).

Neben den nach aussen sichtbaren Aktivitäten hat sich das FoBBIZ nach Innen intensiv mit dem Thema Erneuerung befasst, einerseits auf strategischer und andererseits auf operativer Ebene.

Auf strategischer Ebene hat sich das FoBBIZ im Herbst 2019 im Rahmen einer Vorstandssitzung unter Beteiligung des Sounding Boards im September und an der Vorstands-Retraite im November mit seiner Positionierung und strategischen Entwicklungsoptionen befasst. Daraus ist eine Arbeitsgruppe «Zukunft FoBBIZ» entstanden, die der Vorstand eingesetzt hat, und die im Jahr 2020 in einem Strategieprozess eine Klärung bezüglich der Ausrichtung bringen soll. In diesen Prozess werden der Vorstand, das Sounding Board und die «FoBBIZ-Mitglieder», also die regelmässigen Teilnehmenden an unseren Aktivitäten geeignet einbezogen.

Auf der operativen Ebene wurde 2019 die neue Organisation der Geschäftsstelle mit zwei Personen gefestigt, und die Erneuerung der Website, die Mitte 2020 online gehen soll, gestartet. Zur Vorbereitung des Strategieprozesses wurde eine Abklärung zu Finanzierungsoptionen gemacht.

Der FoBBIZ-Vorstand hat sich im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens der neuen IZA-Botschaft 2021-2024 intensiv mit der Rolle und der Konzeptionalisierung der Berufsbildung in der Schweizer IZA befasst und eine Stellungnahme zuhanden des Bundes verfasst (siehe unten). Es ist erfreulich zu sehen, dass die Berufsbildung weiterhin eine hohe Bedeutung in der Schweizer IZA haben wird, und dass die Funktion der Berufsbildung als Instrument der Wirtschaftsförderung wieder stärker betont wird. Mit Bedauern nimmt der FoBBIZ-Vorstand hingegen zur Kenntnis, dass sich die IBBZ des Bundes über DEZA und SECO hinaus wenig weiterzuentwickeln scheint, und die in diesem Rahmen lancierten Austausch- und Netzwerkaktivitäten des Bundes aktuell keine Fortsetzung finden. Es wäre aus Sicht des FoBBIZ wünschenswert, wenn wichtige Aktivitäten wie die IBBZ-Stakeholdertagung und der Winterthurer Kongress geeignet fortgesetzt würden und neben DEZA und SECO auch das SBFI, das SEM und das EHB ihre Position und Rolle in der IBBZ weiter konkretisieren und stärken würden.

2. Rückblick Aktivitäten

(Details und Fotos zu vergangenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage)

21. Feb. 2019: Präsentation des GEMR 2019, „[Migration, Flucht und Bildung – Brücken bauen statt Mauern](#)“

Die DEZA, die schweizerische UNESCO-Kommission, das RECI und das FoBBIZ haben gemeinsam eine Veranstaltung organisiert zur Schweizer Lancierung des Weltbildungsberichts - Global Education Monitoring Report 2019: «Migration, Flucht und Bildung: Brücken bauen statt Mauern». S. Schmutz (FoBBIZ) und R. Dällenbach (RECI) hatten dabei die Gelegenheit, den Bericht und seine zentralen Empfehlungen aus der Perspektive der internationalen Zusammenarbeit zu reflektieren – sowohl aus der Perspektive der Bildung wie auch der Berufsbildung. In den Ausführungen haben sie u.a. darauf hingewiesen, dass mit Bildung und Berufsbildung im Kontext von Flucht und sogenannt unfreiwilliger Migration von verschiedenen Seiten her diverse Erwartungen und Hoffnungen verbunden sind. Als begrüssenswert wurde hervorgehoben, dass der Bericht sich darauf konzentriert, Erfahrungen und Empfehlungen herauszuarbeiten, wie mit Hilfe von Bildungsmaßnahmen die nachteiligen Auswirkungen der Migration sowohl auf betroffene Staaten wie auch auf die Menschen aufgefangen und gelindert werden können.

4. Juni 2019: [Atelier „Continuum Grundbildung – Berufsbildung – Arbeit“](#), Haus der Generationen, Bern. Präsentation der Studie von RECI zum Thema mit anschliessender Diskussion. Zweisprachige gemeinsame Veranstaltung von RECI und FoBBIZ.

Im Zentrum der gemeinsam mit dem RECI organisierten Veranstaltung stand die Präsentation einer durch das RECI in Auftrag gegebenen und von Michel Carton u.a. verfassten Studie zum Kontinuum «Grundbildung – Berufsbildung – Arbeitsmarkt». Der Fokus lag dabei insbesondere auf den Fragen, wie der Anspruch des Kontinuums, nämlich die Förderung sozio-ökonomischer Integration, in der internationalen Bildungszusammenarbeit konkret umgesetzt wird und ob die Perspektive des Bildungskontinuums im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit überhaupt realisierbar sei. Im Anschluss an die Präsentation durch Michel Carton stellten einige Organisationen ihre Ansätze in diesem Bereich vor, so etwa Enfants du Monde (Myriam Gallio), die Pädagogische Hochschule Zürich (Corinna Borer), SVEB (Martina Fleischli) sowie Vivamos Mejor (Ira Amin). An einem Panelgespräch wurde schliesslich diskutiert, inwiefern die Perspektive des Kontinuums die sozioökonomische Integration von Jungen und Erwachsenen fördern kann und wo Chancen und Risiken zu sehen sind. Am Panelgespräch waren neben Michel Carton auch Christine Hoffmann (ILO), Andrea Inglin (DEZA) und François Niada (Helvetas) vertreten.

12. Dez. 2019: [Jahresveranstaltung „The Re-Emergence of Apprenticeship in International Cooperation – Concepts, Approaches & Comparisons“](#), GIBB Bern, mit Keynotes von Paul Comin (ILO) und Stephanie Bärlocher (Bühler AG) sowie anschliessender Diskussion.

Die Förderung von Lehrlingsausbildungen wird unter dem Label “Apprenticeship” seit ein paar Jahren auf internationaler Ebene wieder stärker priorisiert. Das FoBBIZ organisierte in diesem Zusammenhang eine Veranstaltungsreihe, welche dem unterschiedlichen Verständnis und Zugängen zu “Apprenticeship” nachgehen und diskutierte, inwiefern diese jüngere Entwicklung auch für die schweizerische Berufsbildungszusammenarbeit relevant sei. An der ersten Veranstaltung zeigte – nach einer Einführung durch FoBBIZ (Sandra Rothboeck) – zunächst Paul Comyn (ILO), welche sehr unterschiedlichen Ausbildungsformen im internationalen Kontext, insbesondere im angelsächsischen Raum, als Lehrlingsausbildungen gelten, worauf Stefanie Bärlocher (Bühler AG) darstellte, wie ein global tätiges Grossunternehmen aus der Schweiz in ausländischen Filialen die Lehrlingsausbildung fördert – und dabei mit den jeweiligen Kontexten umgeht. In einem abschliessenden Panelgespräch (Moderation: Markus Maurer) tauschten sich Bärlocher und Comyn mit Brigitte Colarte (DEZA) aus. Letztere betonte

insbesondere, dass es für die DEZA entscheidend sei, auf ein mit Implementierungspartnern und Berater/innen geteiltes gemeinsames Verständnis des Konzepts «Apprenticeship» aufbauen zu können. Zudem müssen Faktoren wie geschichtlicher Hintergrund des Landes, kultureller Kontext, die Reife des Bildungssystems und Wirtschaftlicher Entwicklungsstand mit in eine Lösung eingebunden werden.

Juli 2019: [Stellungnahme zum Entwurf der IZA-Botschaft resp. zum erläuternden Bericht zur internationalen Zusammenarbeit 2021-2024 vom 2. Mai 2019](#)

Das FOBBIZ hat per Juli 2019 eine [Stellungnahme](#) (*) zur neuen IZA-Botschaft verfasst, und sich dabei prioritär zur Rolle und Konzeptionalisierung der Berufsbildung in der zukünftigen politischen Grundlage der IZA geäußert. Insbesondere hat das FoBBIZ angeregt, die Berufsbildung stärker und expliziter in die Zielformulierung aufzunehmen, die Berufsbildung als Instrument zur Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft viel stärker zu nutzen (Diskussion rund um „Engagement with the Private Sector“) und die Berufsbildung konzeptionell präziser zu erfassen. Auf der Ebene der Organisation der IZA regt das FOBBIZ an, die Berufsbildung innerhalb der DEZA als Thema anders zu positionieren und den thematischen und programmatischen Schnittstellen zwischen DEZA und SECO stärker Beachtung zu schenken.

(*) Siehe auch hier:

https://fobbizprod.s3.amazonaws.com/medialibrary/2019/09/FOBBIZ_Stellungnahme_Botschaft.pdf

3. Finanzierung

Die FoBBIZ-Aktivitäten 2019 konnten dank der teilweisen Kostenübernahme durch Arbeitgeber einiger Vorstandsmitglieder sehr kostengünstig organisiert und durchgeführt werden. Da auch der Hauptteil der Überarbeitung der Website auf 2020 verschoben werden musste, schliesst die Jahresrechnung mit relevanten Rückstellungen ab, welche für die Erfüllung der Aufgaben 2020 und darüber hinaus zweckentsprechend verwendet werden sollen.

Die Aufwände der Vorstandsmitglieder wurden in kind von deren Arbeitgeber übernommen. Insgesamt handelt es sich um einen Aufwand von rund CHF 35'000.-, welche jedoch als Summe nicht in der Vereinsrechnung erscheint.

Bilanz 2019

AKTIVEN	31.12.2019
Postcheck	57'283.09
Umlaufvermögen	57'283.09
TOTAL AKTIVEN	57'283.09

PASSIVEN	31.12.2019
Noch nicht bezahlter Aufwand	13'284.74
Kurzfristiges Fremdkapital	13'284.74
Rückstellungen	43'635.19
Langfristiges Fremdkapital	43'635.19
Gewinn	363.16
Eigenkapital	363.16
TOTAL PASSIVEN	57'283.09

Erfolgsrechnung 2019

ERTRAG

	2019
Ertrag aus Sponsoring (Vertraglich)	50'000.00
TOTAL ERTRAG	50'000.00

AUFWAND

	2019
Raummieten Veranstaltungen	319.50
Verpflegung Veranstaltungen	1'697.90
übrige Kosten Veranstaltungen	18'979.70
übriger Verwaltungsaufwand	455.90
Leistungen Sekretariat	15'862.34
Leistungen Vorstand	5'000.00
Prüfberichte, Buchhaltungsprogramm	200.00
Öffentlichkeitsarbeit (Druck, Kopie, Werbung)	7'000.00
Kundenbetreuung (Geschenke, Repräsentationsaufwand)	61.50
Finanzaufwand	60.00
Sonstige Betriebsaufwand	49'636.84
TOTAL AUFWAND	49'636.84
Gewinn	363.16

4. Vorstandsmitglieder

Die Aktivitäten des Forums wurden im Jahr 2019 von den folgenden Personen realisiert:

- Bettina Jenny, HELVETAS Swiss Intercooperation (Bettina.Jenny@helvetas.org)
- Franz Kehl, KEK-CDC Consultants (kehl@kek.ch), Präsident
- Markus Maurer, Pädagogische Hochschule Zürich (markus.maurer@phzh.ch)
- Sibylle Schmutz, Swisscontact (sibylle.schmutz@swisscontact.org), teilweise stellvertretend durch Sandra Rothboeck, Swisscontact (sandra.rothboeck@swisscontact.org)
- Roland Stähli, Berner Fachhochschule, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL (roland.staehli@bfh.ch)
- Erik Swars, Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB (erik.swars@iffp.swiss)
- Ab Ende 2019 aktiv und formell als Vorstandsmitglied ab 2020 dabei:
Christoph Pimmer, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW (christoph.pimmer@fhnw.ch)

Viele weitere Personen leisteten wichtige Beiträge zum Aufbau und zur Etablierung des FoBBIZ im Rahmen von persönlichen Kontakten oder anlässlich von FoBBIZ-Veranstaltungen. All diesen Personen sei hier herzlich gedankt.

FoBBIZ Geschäftsstelle c/o BFH, HAFL, Länggasse 85, 3250 Zollikofen, info@fobbiz.ch, Tel. +41 (0)31 910 22 49

Dokument vom Vorstand verabschiedet per Zirkularbeschluss vom 8. Juni 2020.